

## Ziele der FDP-Landratsfraktion 2014 bis 2018

Verabschiedet von der Fraktion am 16. April 2014

**Die Landratsfraktion der *FDP.Die Liberalen* engagiert sich mit voller Kraft für ein lebenswertes, fortschrittliches und wettbewerbsfähiges Glarnerland. Die *FDP.Die Liberalen* ist die positiv-gestaltende Kraft und agiert finanz- und wirtschaftspolitisch konsequent und gesellschaftspolitisch offen und modern.**

Die FDP-Landratsfraktion setzt sich in der Legislaturperiode 2014 bis 2018 im Speziellen ein für:

### 1. Verbesserte Erreichbarkeit und Erschliessung des ganzen Kantons

- 1.1. Eine gute Erreichbarkeit durch die Anbindung an die übergeordneten Netze des privaten und öffentlichen Verkehrs sowie schnelle Kommunikationsnetze sind zentrale Motoren der Entwicklung des Wirtschafts- und Wohnstandortes Glarnerland. Die Verbesserung der Strassenerschliessung von Glarus und Glarus Süd ist dringend, gezielte Verbesserung am Fahrplan im öffentlichen Verkehr besonders für die Regionen Kerenzlerberg und Glarus Süd müssen angegangen und realisiert werden. Die Kommunikationsnetze sind in Zusammenarbeit mit privaten oder öffentlichen Dienstleistern bedarfsgerecht auszubauen.
- 1.2. Bis zum Bau der Umfahrungsstrasse muss insbesondere die Erreichbarkeit von Glarus Süd auf der Strasse nicht weiter verschlechtert resp. verbessert werden. Dazu sind koordinierte Massnahmen von Kanton und Gemeinden notwendig, um den Verkehrsfluss auf der Kantonsstrasse trotz Mengenzunahme so zu gestalten, dass Glarus Süd von der Autobahn her rasch erreicht werden kann.

### 2. Aktualisierung der Entwicklungsplanung des Kantons

Die Entwicklungspolitischen Grundlagen des Kantons sind in die Jahre gekommen. Das entwicklungspolitische Leitbild stammt aus dem Jahr 1999. Und die politische Entwicklungsplanung des Regierungsrates umfasst den Zeitraum 2010 - 2020. Nach der Umsetzung der Gemeindestrukturreform ist eine völlig neue Situation entstanden, auch und gerade bezüglich der Ausgangslage für eine gemeinsame, abgestimmte Langfristplanung von Kanton und Gemeinden. Auch die Gemeinden haben seit ihrer Gründung an ihren Entwicklungsabsichten und -planungen gearbeitet. Es gilt nun, die entwicklungspolitische Gesamtplanung des Kantons zusammen mit den Gemeinden zu erneuern. Dabei kommt der zeit- und adressatengerechten Mitwirkung der Bevölkerung und der politischen Instanzen grosse Bedeutung zu. So kann sichergestellt werden, dass die Planungen demokratisch legitimiert werden können und sich nicht in einzelnen Punkten widersprechen.

### 3. Sicherung gesunder öffentlicher Finanzhaushalte und von effizienten Verwaltung

- 3.1. Ein ausgeglichener Finanzhaushalt mit massvollen Ausgaben und moderaten Steuern ist die Grundlage für staatliches Handeln. Im Zentrum unserer Steuerpolitik stehen einerseits Familien und andererseits Steuerzahlende mit einem Brutto-Jahreseinkommen zwischen CHF 100'000 und 300'000. Die Koordination von Kanton und Gemeinden zur Sicherung gesunder öffentlicher Haushalte ist konsequent zu fördern und zu unterstützen.
- 3.2. Die regierungsrätlichen Anträge aus der Effizienz- und Effektivitätsanalyse sind, soweit sie nicht zu einer reinen Verlagerung der Belastung zu den Gemeinden führen, umzusetzen.
- 3.3. Bewilligungsverfahren, Geschäftsprozesse und die Gesetzgebung sind weiter zu entbürokratisieren, d.h. sie sind so einfach wie möglich auszugestalten.